©Ampulex online, Christian Schmid-Egger; download unter http://www.ampulex.de oder www.zobodat.at

Ein neuer Nachweis der Goldwespe *Chrysis leachii* Shuckard, 1837 (Hymenoptera, Chrysididae) in Thüringen mit Anmerkungen zu potentiellen Wirten

Michael Gerth[1], Franziska Franke[1], Eckart Stolle[2], Christoph Bleidorn[1]

[1] Universität Leipzig, Institut für Biologie II, Molekulare Evolution und Systematik der Tiere | Talstr. 33 | 04103 Leipzig
gerth1805@googlemail.com | franzi_anni@web.de | bleidorn@uni-leipzig.de
[2] Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie - Institutsbereich Zoologie, AG Molekulare Ökologie | Hoher Weg 4 | 06120 Halle (Saale) | eckart.stolle@zoologie.uni-halle.de

Zusammenfassung

Die selten gefundene Goldwespe *Chrysis leachii* konnte zahlreich an einer südexponierten Mauer der Wasserburg in Heldrungen (Thüringen) nachgewiesen werden. Als möglicher Wirt wird *Diodontus minutus* diskutiert, jedoch kann auch *Miscophus bicolor* als Wirt nicht ausgeschlossen werden.

Summary

Michael Gerth, Franziska Franke, Eckart Stolle, Christoph Bleidorn: **A new report of the chrysidid Chrysis leachii Shuckhard, 1837 (Hymenoptera Chrysididae) inThuringia, Germany, with remarks on potential hosts.** Several individuals of the rarely reported chrysidid *Chrysis leachii* have been found at a southern exposed wall of the Wasserburg castle in Heldrungen (Thuringia, Germany). The small sphecid wasp *Diodontus minutus* is discussed as potential host. However, also *Miscophus bicolor* cannot be rejected as possible host species..

Goldwespen (Chrysididae) umfassen eine Gruppe aculeater Hymenopteren, die als Brutschmarotzer bei verschiedenen anderen Hautflüglern leben. Schmid-Egger (2010a) verzeichnet 98 nachgewiesene Arten in der aktuellen Roten Liste der Wespen Deutschlands. Eine in Deutschland nur selten nachgewiesene Goldwespe ist *Chrysis leachii* Shuckard, 1837. Bei dieser 3 – 6 mm großen Wespe der *Chrysis succincta*-Gruppe handelt es sich um ein pontisches Faunenelement. Rezent weist diese Art eine westpaläarktische Verbreitung auf. Nachweise sind vor allem aus dem mediterranen Raum (inkl. Nordafrika) bekannt (Linsenmaier 1951; Agnoli & Rosa 2010).

Niehuis (2001) und Burger (2003) nennen *Chrysis leachii* (Abb. 1, 2, 3, 4) aktuell für Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen, Sachsen und Brandenburg. In der Roten Liste für Deutschland wird sie in die Kategorie 2 als stark gefährdet eingeordnet. Ein neuer Nachweis stammt vom ehem. Salzigen See bei Aseleben in Sachsen-Anhalt (1 Männchen, 16.6.2002 – 22.6.2002, Gelb-/Weißschale, leg. E. Stolle). Im Juli 2010 konnten wir an 4 verschiedenen Tagen (5.7., 12.7., 13.7., 15.7.) nun insgesamt 12 Individuen dieser seltenen Goldwespe an einer südexponierten Kalk-Sandstein-Mauer der Wasserburg in Heldrungen (Kyffhäuserkreis, Thüringen) nachweisen. Weitere Individuen wurden gesichtet, aber nicht gefangen. An der gesamten Mauer konnten einige bemerkenswerte Wespen beobachtet werden. So flogen hier auch *Euodynerus notatus* Jurine, 1807, *Dryudella stigma* Panzer, 1809 (RL-D 3), *Cerceris quadricincta* Panzer, 1799 und die ebenfalls selten nachgewiesene Goldwespe *Chrysis germari* Wesmael, 1839 (RL-D 3). Im Rahmen einer studentischen Exkursion wurden Wespen über einen vollen Tag hinweg gefangen und bei *Chrysis leachii* handelte sich um die am häufigsten nachgewiesene Art. Sie flog, wie für Goldwespen nicht untypisch, vor allem mittags und nachmittags bei starkem Sonnenschein. Die Frage nach dem möglichen Wirt für *Chrysis leachii* ist noch umstritten. So werden mit *Tachysphex nitidus* Spinola, 1805, *Tracheolides quinquenotatus* Jurine, 1807, *Diodontus minutus* Fabricius, 1793 und *Miscophus bicolor* Jurine, 1807 verschiedene Grabwespen als mögliche Wirte genannt (Kunz, 1994; Agnoli & Rosa, 2010). Wir konnten mit *Diodontus minutus* einen dieser Kandidaten ebenfalls in großer Häufigkeit an der Südmauer der Wasserburg feststellen. Alle *Chrysis leachii*-Nachweise stammen von einer Stelle der Mauer, wo auch diese kleine Grabwespe in großer Zahl flog. Am Fundort bei Aseleben konnte *D. minutus* ebenfalls häufig nachgewiesen werden, andere der genannten potentiellen Wirte hingegen nicht. Eine mögliche Parasit-Wirt-Beziehung scheint uns hier sehr wahrscheinlich. Saure et al. (1998) favorisiert dagegen Grabwespen der Gattung *Miscophus* als mögliche Wirte. Wir konnten ebenfalls einige wenige Individuen von *Miscophus bicolor* an der Mauer nachweisen, so dass wir diese Wirtsbindung nicht ausschließen können. Diese Art kommt unserer Meinung nach aber auch als potentieller Wirt für *Chrysis germari* in Frage.

©Ampulex online, Christian Schmid-Egger; download unter http://www.ampulex.de oder www.zobodat.at

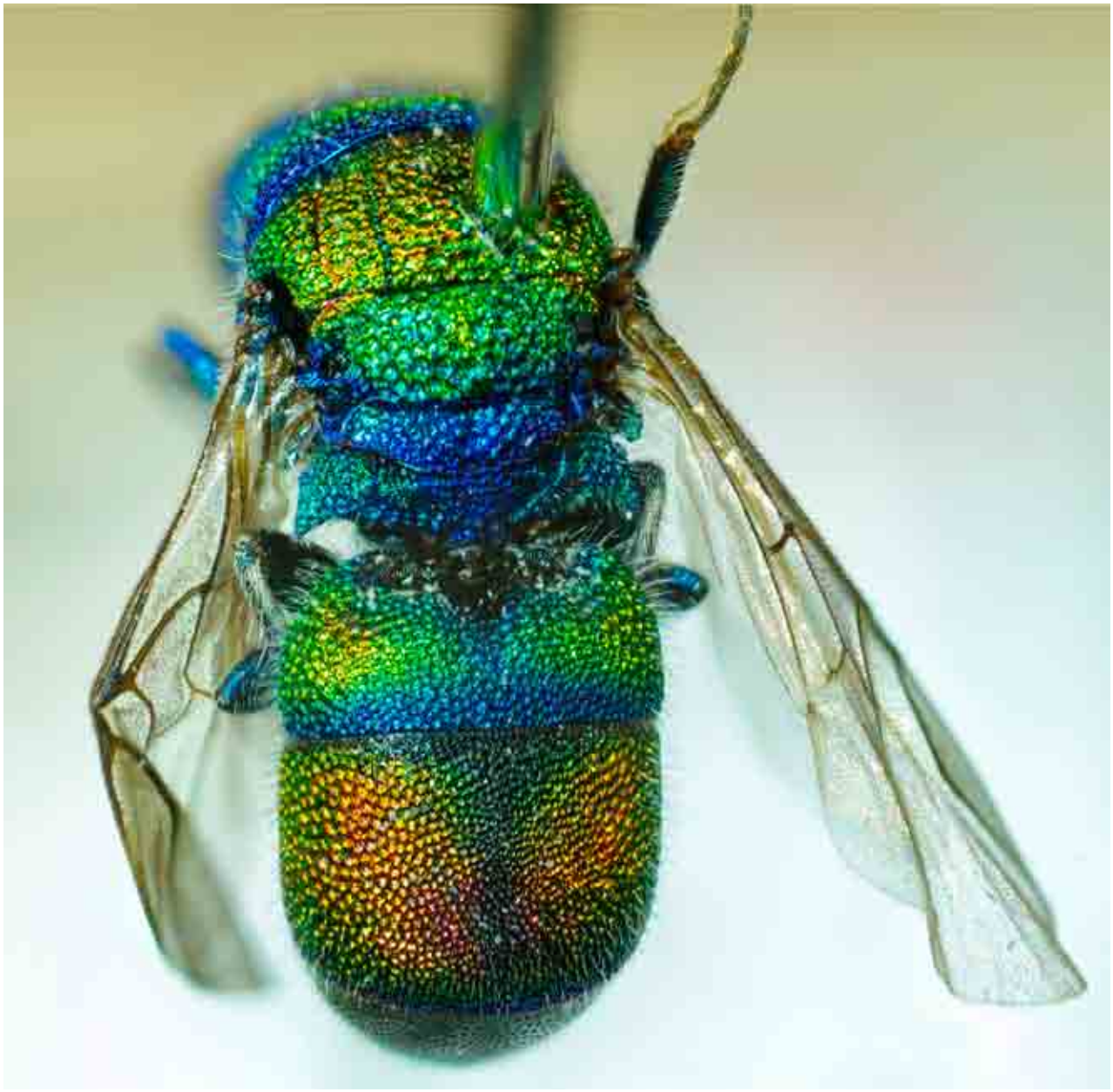

Abb. 1: Aufnahme von *Chrysis leachii* mit bestimmungsrelevanten Merkmalen. Tier von dorsal. Besonders die Färbung des ersten Tergits und die fein quergestreifte Cavitas frontalis (Abb. 4) sind auffällig bei dieser bunt gefärbten Art.

Insgesamt unterstreichen diese Funde einen Trend der letzten Jahre, in dem sich möglicherweise durch die Vielzahl warmer Sommer viele Wärme liebende aculeate Hymenopteren in Deutschland in Ausbreitung befinden (bspw. *Sceliphron curvatum*, *Halictus scabiosae*) und viele als selten oder verschollen geltende Arten wieder (häufiger) nachgewiesen werden (Schmid-Egger, 2004; Frommer & Flügel, 2005; Bleidorn et al., 2008; Schmid-Egger, 2010b).

Danksagung

Wir danken Paolo Rosa und Oliver Niehuis für die Überprüfung der Determination.

Literatur

Agnoli, G.L. & P. Rosa (2010): *Chrysis leachii* Shuckard, 1836. In: Chrysis.net Database of the Italian Chrysididae, interim version 22 July 2010. URL: http://www.chrysis.net/database/.

Bleidorn, C., Dudler, H., Schlichting, U., Venne, C. & J. von der Reidt (2008): Beitrag zur Wildbienenfauna Westfalens – Erstnachweise und Wiederfunde als verschollen eingestufter Arten aus Ostwestfalen-Lippe. *Natur und Heimat*, 68:77–86.

Burger, F. (2003): Checkliste der Goldwespen (Hymenoptera, Chrysididae) Thüringens. Checklisten Thüringer Insekten und Spinnentiere 11: 5–10.

©Ampulex online, Christian Schmid-Egger; download unter http://www.ampulex.de oder www.zobodat.at

Frommer, U. & H.J. Flügel (2005): Zur Ausbreitung der Furchenbiene *Halictus scabiosae* (Rossi, 1790) in Mitteleuropa unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Hessen (Hymenoptera: Apidae). *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins Frankfurt* 30: 51–79.

Kunz, P.X. (1994): Die Goldwespen (Chrysididae) Baden-Württembergs. *Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg* 77: 1–186.

Linsenmaier, W. (1951): Die europäischen Chrysididae (Hymenoptera). Versuch einer natürlichen Ordnung mit Diagnosen. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* 24: 1–110.

Niehuis, O. (2001): Chrysididae. – In: Dathe, H.H., Taeger, A. & S.M. Blank (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands (Entomofauna Germanica 4). *Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft* 7: 119–123.

Saure, C., Burger, F. & J. Oehlke (1998): Rote Liste und Artenliste der Gold-, Falten- und Wegwespen des Landes Brandenburg (Hymenoptera: Chrysididae, Vespidae, Pompilidae). *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 7, Beilage: 3–23.

Schmid-Egger, C. (2004): *Sceliphron curvatum* (F. Smith 1870) in Europa mit einem Bestimmungsschlüssel für die europäischen und mediterranen *Sceliphron*-Arten (Hymenoptera, Sphecidae). *Bembix* 19:7–28.

Schmid-Egger, C. (2010a): Rote Liste der Wespen Deutschlands. *Ampulex* 1: 5–39.

Schmid-Egger, C. (2010b): Bemerkenswerte Wiederfunde deutscher Weg- und Grabwespen. *Ampulex* 1: 41–45.

Abb. 2: Aufnahme von *Chrysis leachii* mit bestimmungsrelevanten Merkmalen. Kopf und Thorax von dorsal.

©Ampulex online, Christian Schmid-Egger; download unter http://www.ampulex.de oder www.zobodat.at

Abb. 3: Aufnahme von *Chrysis leachii* mit bestimmungsrelevanten Merkmalen. Kopf von Frontal.

Abb. 4: Aufnahme von *Chrysis leachii* mit bestimmungsrelevanten Merkmalen. Letztes Tergit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ampulex - Zeitschrift für aculeate Hymenopteren

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Gerth Michael, Franke Franziska, Stolle Eckhart, Bleidorn Christoph

Artikel/Article: Ein neuer Nachweis der Goldwespe Chrysis leachii Shuckard, 1837 (Hymenoptera, Chrysididae) in Thüringen mit Anmerkungen zu potentiellen Wirten 61-64